

Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Band: 100 (2006)

Heft: 7-8

Rubrik: Pfingsttreffen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wenn Gottes Wind weht.....

Am 4. Juni 2006, also am Pfingstsonntag war es wieder soweit. Alle Gehörlosen der ganzen Schweiz, waren eingeladen zum ökumenischen Treffen auf dem Genfersee.

Es ging früh los, um 06.15 Uhr fuhr der Zug Richtung Luzern um gleich umzusteigen, denn weiter ging's nach Olten. Schwester Martina stand schon an der Fahrplantafel um sich für die Weiterfahrt zu vergewissern, welches Gleis und welche Zeit. Treffpunkt war die Bushaltestelle, schon waren die ersten Teilnehmer da. Mit einer Offenheit und einer Herzlichkeit wurden alle durch Martina begrüßt. Es entstand der Eindruck von einer Familie, alle gehören dazu. Nächster Stopp war Grenchen, eine weitere Gruppe kam in Biel hinzu, das war diejenige von Basel mit Herrn Beglinger. Im Zug gibt es keine Platzzuteilung, jeder sitzt einfach wo es Platz hat, so lernt man neue Gesichter kennen. Bis zur Ankunft in Lausanne entstanden angeregte Diskussionen, jeder hatte soviel zu erzählen, dass die Zeit wie im Flug verging. In der Zentralschweiz hatte es noch geregnet, doch je weiter wir uns westwärts bewegten, je schöner wurde das Wetter. So schien in Lausanne die Sonne, doch nicht nur am Himmel. Wenn man die Gesichter betrachtete, sah man wie die Augen leuchteten und wie die Hände durch die Luft wirbelten um zu erzählen. Ab 10.30 Uhr bestiegen wir das Schiff, es waren 387 Gehörlose aus der Deutsch-, aus der Italienischen- und der Westschweiz gekommen, alle erhielten ein Namensschild.

Im Schiff war das untere Deck für den Gottesdienst in Deutsch und das obere Deck für den Gottesdienst in Französisch vorbereitet, alles war gut organisiert. Pünktlich um 11.00 stach das Schiff in See, jede und jeder suchte sich einen Platz um es sich bequem zu machen. Als das Schiff ein Stück weit draussen auf dem See war hielt es an. Dann begann der Gottesdienst. Heinrich Beglinger, Christian Lorenz und Jolanda Stocker machten sich mit ihren schönen Stolas, in verschiedenen Rot-Tönen und der weissen Friedenstaube bereit. In der

Begrüssung betont Herr Beglinger den Sinn von Pfingsten mit Friede, Freude und Zusammensein und Gott danken. Pater Christian Lorenz erklärte uns, dass es auf dem Genfersee 6 Winde gebe und ab heute ein 7 dazugekommen sei.

Die Winde vom Genfersee

- 1. Nordwind:** der kalte Wind bläst ins Gesicht, wir brauchen Mut für unser Leben
- 2. Ostwind:** Vom Osten kommt das Licht, es schenkt Frieden
- 3. Südostwind:** das ist der Sonnenwind und der Sommerwind, gleich muss unser Leben sein
- 4. Gegenwind:** Symbol für die Wahrheit, manchmal ist es hart
- 5. Südwind:** Bringt Wärme, wenn es heisse Tage sind, er schenkt viel Licht
- 6. Sommerwind:** Regelmässig warm, bringt warmes Wetter, bringt Freude
- 7. Wind des heiligen Geistes:** heisst atmen, atmen ist leben; das ist Pfingsten

Es folgt das Lied mit Gebärdens:

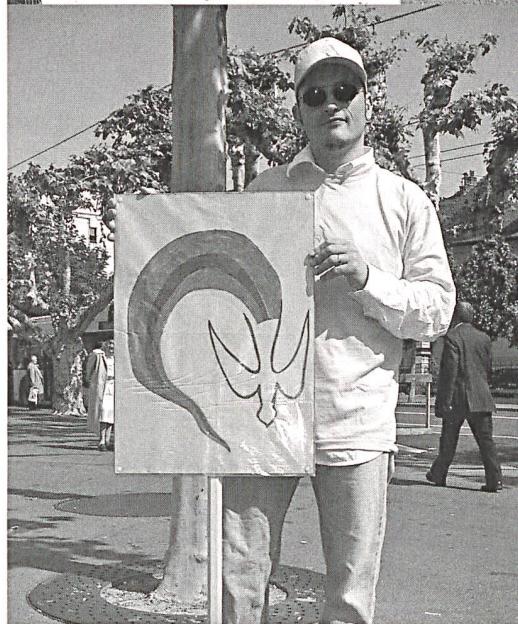
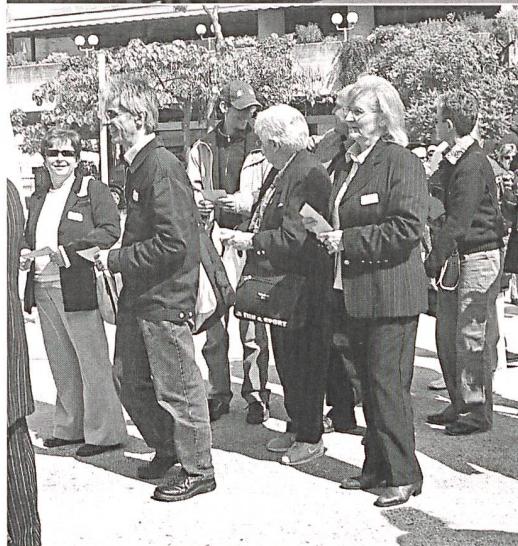
Halleluja, halleluja!
Jesus lebt in uns!
Halleluja, halleluja!
Jesus lebt mit uns!

Der Predigttext: Der Pfingsttag.

Apostelgeschichte, Kapitel 2, Verse 1 bis 4
Als der Tag der Pfingsten sich erfüllte, waren die Gläubigen alle einmütig. Und es entstand plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie von einem daherafahrenden gewaltigen Winde, und erfüllte das ganze Haus, worin sie sassen. Und es erschienen Zungen, die sich zerteilten, wie von Feuer, und setzten sich auf einen jeglichen unter ihnen. Und sie wurden alle vom heiligen Geist erfüllt und fingen an in anderen Sprachen zu reden, wie der Geist es ihnen auszusprechen gab.

Weiter ging es im Gottesdienst mit Symbolen:

Die Lampe: Das Licht der Sturmlampe möchte Leben retten, das Licht von Jesus ist wichtig für unser Leben.

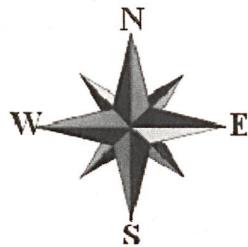




Léman 06, Pfingsttreffen,
den 4. Juni 2006

WENN GOTTES WIND WEHT ...

Gottesdienstfeier



Der Anker: Festhalten an der Bibel, das ist der Anker für unseren Glauben

Das Ruder: Wenn es keinen Wind gibt, muss man rudern, rudern braucht Kraft. Das Leben ist manchmal wie ein Schiff, dann müssen wir auch rudern, damit wir vorwärts kommen auch im Glauben.

Rettungsring: Wenn es Probleme gibt, kann ein Rettungsring helfen. Auch im Leben gibt es Schwierigkeiten, dann freut es uns, wenn wir kleine Freuden bekommen. Gott möge uns kleine Freuden schenken in schweren Tagen.

Kompass: Er ist das Symbol für die Wahrheit, er zeigt die Richtung an, der Kapitän braucht den Kompass, Gott zeigt uns den richtigen Weg.

Seil: Das Seil braucht man zum binden, zum verbinden, alle sind zusammen verbunden: Gehörlose, Ertaubte, Schwerhörige, katholische, reformierte, junge und alte, Männer und Frauen. Das Wort Gottes verbindet, das Wort Liebe verbindet.

Alle Anwesenden sammeln sich zum Gebet:

Geist des Lichts,
lasse Deine Wahrheit über uns leuchten.
Geist der Stille,
hilf uns, die Gegenwart Gottes zu spüren.

Geist des Mutes,
vertreibe die Angst aus unseren Herzen.
Geist der Freude,
Gib uns den Dynamismus,
um in unserer Umgebung
von Jesus zu sprechen.

Geist der Wahrheit,
füre uns in die Nachfolge Christi.

Geist der Liebe,
mach uns offen für die Schwierigkeiten der andern.
Geist des Friedens,
sei immer mit uns.

Amen

Das Schiff geht weiter, genauso wie unser Leben. In diesem Sinne schöne Pfingsten und ein herzliches Dankeschön an die welschen Kollegen, die alles vorbereitet haben; mit diesen Worten schloss Herr Beglinger den Gottesdienst.

Das Schiff fuhr Richtung Vevey, Montreux, Schloss Chillon, Villeneuve, Le Bouveret, weiter Richtung Evian. Während wir ein feines Mittagessen genossen bewunderten wir die schöne Landschaft mit den vielen Rebbergen, dem Rocher de Naye, dem Mont Pelerin und den Savoyer Alpen.

Aus dem Lautsprecher ertönt der Aufruf, dass alle Seelsorgerinnen und Seelsorger aufs Oberdeck gehen sollen um ein Gruppenfoto als Erinnerung zu machen. Danach die ganze Gehörlosengemeinde der ganzen Schweiz ebenfalls; das war fast unmöglich, weil es so viele waren.

Um 15.00 Uhr trafen wir wieder im Hafen von Lausanne ein, wo sich die grosse Familie wieder aufteilte, um sich in Gruppen wieder auf den Nach-Hause-Weg zu machen. Erfüllt mit vielen guten Gedanken, mit schönen Erlebnissen an diesen Tag und mit der Bereicherung neuer Bekanntschaften, ganz im Sinne von Pfingsten.

